

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 366  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 19. Dezember 1935.

## Die Einwohnerverzeichnung in Wien.

Wie aus dem Organisationsbüro der Wiener Einwohnermeldestelle mitgeteilt wird, ist in den Bezirkssektionen ein befriedigendes Fortschreiten der Verzeichnungsarbeiten wahrzunehmen. Es liegt bereits der Bericht über die erste Dezemberhälfte (12 Werktag) vor, wonach 145.654 Bundesbürger und 9.358 Ausländer, insgesamt 155.012 Personen - pro Werktag 12.917 - verzeichnet wurden. Dies entspricht wohl noch nicht dem vom Organisationsbüro errechneten Durchschnitt von 15.000 Personen pro Werktag, findet aber die Erklärung darin, dass in der ersten Verzeichnungswoche im Interesse eines reibungslosen Dienstes verhältnismässig weniger Personen geladen wurden.

Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass die Bevölkerung der Verzeichnungspflicht im allgemeinen nachkommt. Ein Teil der Säugigen war am persönlichen Erscheinen durch die Erwerbstätigkeit behindert. In dieser Richtung wird neuerlich aufmerksam gemacht, dass in Wien bei Bundesbürgern das persönliche Erscheinen durchaus nicht unbedingt notwendig ist; jeder Bundesbürger kann sich durch einen Haushaltsangehörigen bei der Verzeichnung vertreten lassen, der die Personalurkunden und den Meldezettel des Vertretenen vorzuweisen hat und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen im Stande ist. Zur Erleichterung des Verzeichnungsvorganges wurde ausserdem verfügt, dass die in Vertretung verzeichneten Personen nicht mehr im Neuen Rathaus persönlich erscheinen müssen, sondern ihre Erkennungskarte gegen Vorweisung der Personalurkunden und des Meldezettels nachträglich in der Bezirkssektion beheben können. Die Behebung ist mit keinem nennenswerten Zeitverlust verbunden, da die Erkennungskarte schon anlässlich der Verzeichnung ausgestellt wird, so dass die Abfertigung der Partei nur einige Minuten in Anspruch nimmt. Ueberdies wurde den Wünschen aus den Kreisen der Arbeiter und Angestellten Rechnung getragen, indem der Parteienverkehr an Samstagen bis 18 Uhr 30 ausgedehnt wurde.

Diese Erleichterungen ermöglichen jedem Verzeichnungspflichtigen, der Verzeichnungspflicht nachzukommen, ohne dass er dadurch in seiner Erwerbs- oder Berufstätigkeit auch nur im geringsten behindert wird.

-----

## Kinder als Gäste der städtischen Feuerwehr.

Unter dem Ehrenschatze der Gemahlin des Bürgermeisters Frau Josefine Schmitz fand Mittwoch abend in den festlich geschmückten Räumen der Hauptfeuerwache Favoriten eine Feier verbunden mit einer Weihnachtsbescherung statt, zu der die Angestellten der Wiener Berufsfeuerwehr 50 Favoritner Kinder im Sinne des Aufrufes des Bundeskanzlers als Gäste geladen <sup>hatten.</sup> Zu dieser waren erschienen Frau Josefine Schmitz, Obermagistratsrat Schinnell und Rechnungsrat Deschka von der Landesfachleitung der V.F., der Leiter des städt. Jugendamtes Obermagistratsrat Dr. Rieder, der Leiter der Bezirksorganisation Favoriten der V.F. Hofstadler, der Leiter des Bezirksjugendamtes Magistratsrat Dr. Karbas, das Offizierskorps der Wiener städt. Feuerwehr unter der Führung des Kommandanten Ing. König sowie die dienstfreien Amtswalter der V.F. der Dienststelle Feuerwehr.

Nach Begrüßungsworten des Brandrates Ing. Priessnitz verwies in einer herzlichen Ansprache der Fachreferent für Feuerlöschwesen der Stadt Wien Generalmajor Zar auf die stete Hilfsbereitschaft der Wiener Berufsfeuerwehr, deren Angehörige über ihre Mitarbeit an der Wiener Winterhilfe hinaus durch diese Weihnachtsbescherung ihre besondere Verbundenheit mit der Wiener Bevölkerung bekunden wollten. Die Weihnachtsbescherung nahm Frau Josefine Schmitz vor, wobei sie jedes Kind auch noch persönlich mit einer Gabe bedachte. Ausserdem erhielten die Kinder ein reichliches Abendessen und je ein Lebensmittelpaket.

-----